Vorbericht.

Die Titulaturen, unter welchen, seit der Reorganisation des Staates, an die Königl. Preußischen Staatsbehörden geschrieben wird, sind höchst einfach; eben darum ist es aber auch um so weniger zu entschuldigen, wenn darin gefehlt wird. Höflichkeit ist freilich keine Pflicht, die befohlen und erzwungen wird, aber die Unterlassung derselben bleibt immer einem Tadel ausgesetzt, und läßt bald auf Mangel an Achtung und Bildung, bald auf Nachlässigkeit und Unachtsamkeit schließen. Wer Etwas von einer Staatsbehörde oder einem Staatsbeamten zu erbitten oder denselben vorzustellen hat, der sollte sich auch darum bekümmern, in welchem Range sie stehen, und welche Titel und Ehrerbietungsprädikate ihnen beizulegen sind. Es gab und giebt noch Staaten, wo den Eingaben an den vorgeschriebenen Kurialien nichts fehlen darf, wenn sie angenommen werden sollen. Ein solcher Formengeist hat zwar im Preußischen nie geherrscht, aber der Preußische Staatsbürger ist auch zu gebildet, als daß er sich unter dergleichen Verhältnissen in einem nachtheiligen Lichte zeigen sollte. Die Titula-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

turen an einzelne Personen sind der genauen Beachtung oft noch mehr unterworfen, als an Behörden.

Der Herausgeber glaubt daher, durch dieses Addreßbuch dem gesammten Publikum in und außer dem Staatsdienste einen wesentlichen Dienst geleistet zu haben. Er hat sich bemüht, den Umfang des gesammten öffentlichen und Privat-Titelwesens in die möglichste Kürze zusammen zu drängen, ohne es jedoch an der erforderlichen Auskunft in allen vorkommenden Fällen fehlen zu lassen. Das Mehr und Weniger in Beilegung der Amts- und anderer Titel bleibt immer ein Gegenstand, der nach Umständen und nach den Verhältnissen des Schreibenden beurtheilt werden muß. Daher ist auch bei den Addressen nicht überall der Besitz der Orden angezeigt, und dem Gutdünken überlassen worden, solche aus dem angehängten Verzeichnisse der Ritter zu ergänzen.

Die gegenwärtige Ausgabe ist bis auf die neuesten Zeiten berichtiget, und mit einer Uebersicht der Geschäftskreise Königlich Preußischer Staats-Behörden vermehrt worden. Auch scheinen die Stempelnnd die vergleichende Tabellen Preuß. und anderer Münzen keine unpassende Zugabe zu diesem Handbuche zu sein.

Berlin im April 1825.

Der Herausgeber.